

Design-Trends von der ISH 2013: Lösungen für die individuelle Planung

„Design für alle“ hat einen neuen Namen: komfortabel Wohnen im Bad mit abgestimmten Farben und neuen Raumlösungen. Mit intelligenter Bestandspflege und der Optimierung praktischer Details stand der Alltag des Kunden im Mittelpunkt der meisten Neuheiten. Barrierefreie Konzepte für die Renovierung bieten besten Service für die tägliche Arbeit. Denn Zeit ist Geld, das weiß der Handwerker, der bei individueller Beratung und auf der Baustelle unerwartete Komplikationen vermeiden möchte.

Text und Fotos: **Uta Kurz**

Renovierung im Fokus

Neue Wohnkonzepte erobern das Bad und fordern innovative Planungen. Frei stehende Badeinseln und die Öffnung des Bades hin zum Wohnen und Schlafen, bieten nicht nur ungeahnte Gestaltungsmöglichkeiten. Sie stellen auch große Anforderungen an die Installation. Neue Systeme sorgen dafür, dass das Wohlfühlen schon bei der Planung beginnt. Faltbare Duschkabinen vor dem Fenster, minimalistische Duschrinnen und praktische Möbelprogramme, die auch die Waschmaschine integrieren, bieten individuelle Problemlösungen im Sinne des Kunden.

Dabei wurde auch an die Optimierung der Arbeitsprozesse bei der Montage gedacht, um Dreck und überraschende Komplikationen bei der Demontage alter Bäder zu vermeiden. Neue Komplett-Systeme können auf die vorhandene Wand montiert werden und sorgen dafür, dass auch bei der Teilrenovierung vor Ort alles schnell und sauber funktioniert. Die Bandbreite der intelligenten Lösungen reicht von einzelnen Sanitärmodulen, wie dem WC, bei dem die Technik in einem hochwertigen Wandelement verschwindet, bis hin zu großformatigen Wandbekleidungen, die mit Verbindungsschienen und Bodenelementen für wasserdichten Duschspaß in der bodengleichen Dusche sorgt.

Gesehen bei Burgbad.
Wohnliche Gesamtkonzepte:
Gäste-WC, Badeinsel und
Öffnung zum Schlafzimmer



Abgestimmte Farbwelten

Kleiner Aufwand mit großer Wirkung. Alle Bereiche des Bades zeigen Farbe. Nachdem sich Einbauprodukte wie Heizung, Wanne, Keramik oder Armatur lange Zeit in technischem Chrom oder klassischem Weiß zu erkennen gaben, erlaubt die neue Farbpalette vieler Hersteller nun ihre Integration in das gesamte Farbkonzept des Raumes. Neue Armaturen in Kupfer, Bronze oder Gold, Schwarz und Weiß präsentieren sich matt und glänzend, während sich Oberflä-

Gesehen bei Axor/Hansgrohe, Bette, Zehnder, Burgbad, Kaldewei (von links)



chen von bodengleichen Duschwannen mit einer großen Palette an Wohnfarben optimal in den vorhandenen Fliesenboden einfügen. Heizkörper greifen den Trend der matten Oberflächen auf und setzen mit Anthrazit ein Highlight im puristischen Bad. Pastellige Farben holen den Frühling nach Hause. Fliesenhersteller haben es vorgemacht: bodengleich in harmonischen Farben gehaltene Räume sehen großzügig aus und lassen sich problemlos zum Wohnen und Schlafen öffnen.

Über Barrierefreiheit

spricht man nicht. Man macht es einfach. Hersteller verzichten auf die Stigmatisierung einzelner Gruppen und setzen auf „Design für alle“. Mit integriertem Licht, Wärme, Komfort und allen dazugehörigen Produkten sollen ganzheitliche Wohnlösungen geschaffen werden. Dabei sind harmonische Farbkombinationen und haptische Materialien im Bad genauso wichtig wie im Wohnzimmer, denn auch hier steht das Wohlfühlen an erster Stelle.

Die Sonderschau des „Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima“ demonstriert sowohl Vergangenheit als auch Zukunft des Bades in zwei Musterbädern. Mit dem roten „Altersanzug“ konnte jeder Interessierte erleben, wie sich Beweglichkeit, Trittsicherheit und Reaktionsvermögen im Alter verändern. Unter dem Motto „Komfort für Generationen“ wurden die besten barrierefreien Produkte ausgezeichnet und in einem Katalog zusammengestellt.

Gesehen auf der ZVSHK-Sonderschau, Altes Bad-neues Bad und bei Artweger (rechtes Bild)



Heizungen

stellten lange Zeit das Aschenputtel unter den Wohnraumlösungen dar. Das hat sich geändert. Mit ästhetischer Anmutung und neuen Funktionen, die das Wohnen angenehmer und schöner machen, punkten die neuen Wärmequellen. So individuell wie Ihre Nutzer fügen sich die neuen Heizungen in die Gestaltung des Hauses ein. Je nach Vorliebe kann man zwischen Lagerfeuer-Romantik mit intelligentem Brennsystem für die ganze Wohnung, tragbarer Infrarot-Wärme in Holzoptik, organischen Wand-Heizungen und praktischen Zusatzelementen, wie Ablage oder Handtuchhalter wählen. Raumbildend zeigt sich die neue Kombination von Duschkabine und Heizung, bei der sich die Wärme durch die stützende Säule entfaltet. Neben neuen Materialien zur Optimierung der Fußbodenheizung sorgen nun auch klassische Heizsysteme für wohnlichen Komfort.

Schöner Heizen

Gesehen bei Zehnder, I-Radium Wodtke, Brandoni, Fiora (von links)



Das Bad der Zukunft gehört den individuellen Wünschen des Benutzers. Bedienkomfort und Individualität wurden auf der diesjährigen Messe ISH großgeschrieben. Handbrausen mit manueller Touch-Funktion begegnen digitaler Wellness-Technik, die mit einem App vom Handy gesteuert werden kann. Entspannung soll das Bad bieten, und die beginnt bei der einfachen und intuitiven Handhabung der Produkte.

Fazit